

Inhalt

Vorwort	9
I. Einleitung: Geld, Paarbeziehungen und Liebe	11
II. Geld und Liebe: Zum Stand der Forschung	23
1. Theoretische Annäherung an das Phänomen Geld	23
1.1 Geld aus ökonomischer Perspektive	24
1.2 Eine kurze Geschichte des Geldes	26
1.3 Die soziologische Auseinandersetzung mit Geld ...	32
1.3.1 Geld, Entfremdung und Rationalisierung: Marx und Weber ...	33
1.3.2 Die Ambivalenz des Geldes: Simmel	39
1.3.3 Geld als »symbolisch generalisiertes Kommunikationsmedium«: Parsons, Habermas und Luhmann	45
1.3.4 Modernisierungstheorien: Giddens und Beck	55
1.3.5 Aktuelle »kritische« geldtheoretische Ansätze: Bourdieu, Ganßmann und Deutschmann	58
1.3.6 Geld in Austauschtheorien, Psychologie und Anthropologie ...	64
1.3.7 »The social meaning of money«: Zelizer	70
1.4 Erste Begriffsklärung von Geld	72
2. Theoretische Annäherung an das Phänomen Liebe	76
2.1 Eine kurze Geschichte der Liebe	79
2.2 Die soziologische Auseinandersetzung mit Liebe ...	89
2.2.1 Die Beschäftigung soziologischer Klassiker mit Liebe: Weber, Simmel und Luhmann	89
2.2.2 Der familiensoziologische Diskurs der Gegenwart	97
2.3 Begriffsklärung von Paarbeziehungen und Liebe ...	108

3.	Geld und Liebe: Geld in Paarbeziehungen	112
3.1	Theoretische Überlegungen zum Verhältnis von Geld und Liebe	113
3.2	Empirische Untersuchungen von Geld in Paarbeziehungen	117
3.2.1	Geldverwaltungsarrangements in Ehen: Pahl	119
3.2.2	»Marriage money«: Singh	126
3.3	Geld und Liebe: Widersprüchliche Logiken?	129
3.3.1	Geld und Liebe: Die »institutionelle Zähmung« eines Widerspruchs	129
3.3.2	Geld und Liebe in der fortschreitenden Moderne: Die Entfesselung des Widerspruchs?	132
III.	Zur symbolischen Bedeutung von Geld in Paarbeziehungen: Zwei exemplarische Fallrekonstruktionen	136
1.	Methodisches Vorgehen und Design der Untersuchung ...	136
1.1	Zum methodologischen Standpunkt eines hermeneutischen und »relationalen« Ansatzes	137
1.2	Forschungsdesign und Datengrundlage	141
1.3	Zur Analysestrategie	146
2.	Das Paar Kathrin und Klaus Kerscher	149
2.1	Kurzdarstellung von Kathrin und Klaus Kerscher ...	149
2.2	Die Beziehungsleitbilder: »Romantische Liebe« versus »Pragmatische Liebe«	150
2.2.1	Die Paarwerdung, die Beziehungsbiographie und die Liebesleitbilder	151
2.2.2	Die Familienkonzepte und die Bedeutung des Kindes ...	157
2.3	Die symbolische Bedeutung von Geld innerhalb der Paarbeziehung	167
2.3.1	Die Einkommenssituation und das Geldarrangement ...	167
2.3.2	Die alltagspraktischen Konkretionen von Geld	168
2.3.3	»Virtuelles Geld« als Mittel der Distinktion	174
2.3.4	Die symbolische Konstruktion von Gemeinsamkeit ...	177

2.4	Fazit: Die symbolische Bedeutung von Geld als Ausdruck der Beziehungsstruktur	179
2.4.1	Die Beziehungskonzepte: ›Romantische Liebe‹ versus ›Pragmatische Liebe‹	180
2.4.2	Symbolische Distinktion über ›virtuelles‹ Geld und Konstruktion von Gemeinsamkeit	182
3.	Das Paar Christina und Christoph Clemens	185
3.1	Kurzdarstellung von Christina und Christoph Clemens	185
3.2	Das Beziehungsleitbild: Die Familie als ›Firma‹	187
3.2.1	Die Beziehung als ›Firma‹	188
3.2.2	Die Bedeutung von Erwerbstätigkeit in der ›Firma‹	194
3.2.3	Die Bedeutung des Kindes innerhalb der ›Firma‹	203
3.2.4	Zum Umweltbezug der ›Firma‹	208
3.3	Die symbolische Bedeutung von Geld innerhalb der ›Firma‹	211
3.3.1	Die Einkommenssituation und das Geldarrangement	211
3.3.2	Die Bedeutung von Geld für Christina und Christoph	221
3.3.3	Die symbolische Bedeutung von Geld in der Paarbeziehung	225
3.4	Fazit: Die symbolische Bedeutung von Geld als Ausdruck der Beziehungsstruktur	228
3.4.1	Das Paarbeziehungskonzept: Die Familie als ›Firma‹	228
3.4.2	Zur symbolischen Bedeutung von Geld: Geld als ›emotionale Währung‹	232
4.	Fazit: Die symbolische Bedeutung von Geld in Paarbeziehungen aus mikrosoziologischer Perspektive	236
4.1	Die vielfältigen alltagspraktischen Konkretionen von Geld	236
4.2	Symbolische Bedeutungen von Geld und ihre Verflechtungen mit Liebe	237
4.3	Liebe, Geld und die partnerschaftliche Idee der Gleichheit	239

IV. Die symbolische Bedeutung von Geld in Paarbeziehungen: Zur theoretischen Integration von Geld und Liebe	243
1. Zu einer soziologischen Charakterisierung von Geld	244
1.1 Vielfältige Konkretionen von Geld	244
1.2 Zum Symbolisierungspotential des Geldes	248
1.2.1 Geld als soziales Beziehungsmittel	248
1.2.2 Zur Ambivalenz des Geldes: ›Jenseits‹ von Simmel	249
2. Zusammendenken, was getrennt? Zur theoretischen Synthese des Widerspruchs von Geld und Liebe	252
2.1 Geld als soziales Beziehungsmittel: Zur lebensweltlichen Aufladung von Geld und seiner komplexen Verflechtung mit Liebe	253
2.2 Zur Transformation des Vergemeinschaftungs- und Vergesellschaftungsmodus	258
2.2.1 Vergesellschaftung durch vielfältiges Geld	258
2.2.2 Vergemeinschaftung durch die Bedeutung von Geld ...	260
2.2.3 Fazit: Die Verschränkung von Geld und Liebe	263
3. Liebe, Geld und Ungleichheit: Zur Ungleichheitsrelevanz von Geld als soziales Beziehungsmittel	267
3.1 Das Symbolisierungspotential des Geldes und sein Zusammenhang mit Ungleichheit	268
3.1.1 Die Ambivalenz des Geldes in Paarbeziehungen	270
3.1.2 Zur Gleichzeitigkeit von Liebessemantiken	272
3.1.3 Fazit: Geld, Liebe und Ungleichheit	274
3.2 Geld als ›absolutes Mittel‹? Zur Relationalität von Liebe, Geld und Macht	275
V. Rückblick und Ausblick: Zu einer Soziologie des Geldes in Paarbeziehungen	285
VI. Literatur	295
Anhang	317